

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde
Oberfischbach

Gemeindegruß

Jahrgang 61, Nr. 8
Oktober 2016



Foto: Lothar Nahler

**IN DER SCHÖPFUNG
GREIFE ICH GOTT
GLEICHSAM MIT
DEN HÄNDEN.**

Johannes Kepler



Willkommen auf Siegerländer Platt

Liebe Gemeinde!

Beim Freudenberger Begegnungsfest schaute ich interessiert zu, wie ein geflüchteter junger Mann in seiner Sprache das Wort „Willkommen“ auf den Flipchart schrieb.

Mein Kollege Ulrich Schlappa, der mich beobachtet hatte, fragte mich anschließend: „Du kommst doch aus dem Siegerland: Wie sagt man eigentlich ‚Willkommen‘ auf Siegerländer Platt?“ Ich musste überlegen und mir fiel kein direktes Siegerländer Wort dazu ein.

Zu Hause habe ich weiter über diese Frage nachgedacht. Wie sagen wir Siegerländer eigentlich ‚Willkommen‘? Nicht nur die geflüchteten Menschen warten darauf, von uns angesprochen und Willkommen geheißen zu werden, sondern auch die neuzugezogene Jungseniorin, die zu ihrem Sohn in die Einliegerwohnung gezogen ist oder die junge Familie aus dem Hickengrund, die das alte Haus am Rande des Ortes gekauft hat oder die Alleinerziehende mit ihren beiden

Kindern, die jetzt bei Müllers unterm Dach wohnen.

Wie sagen wir ihnen ‚Willkommen in unsere Kirchengemeinde‘, so dass sie es hören können? Vielleicht sollten wir dazu mal in eine besondere Sprachschule gehen, um neue oder alte, vergessene Worte, Gesten und Feste zu erlernen. Vielleicht braucht es aber auch einfach nur ein wenig Mut.

Viel Erfolg beim Willkommen heißen wünscht

Ihr Pastor Michael Junk



Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.

- 02.10.** *Erntedank*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Familien-Gottesdienst** zum **Erntedank, gestaltet von den Sonntagsschulen** und Pfr. Junk; im Anschluss Kirchcafé.
Kollekte: Für Brot für die Welt.
(Erntegaben können am 30.09. zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Gemeindezentrum abgegeben werden - sie werden nach dem Gottesdienst weitergeleitet an den Freudenberger Tisch.)
- 09.10.** *20. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelchen und Saft, Pfr. Junk
Kollekte: Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“.
- 16.10.** *21. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk.
Kollekte: Für unsere Sonntagsschulen.
- 23.10.** *22. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Gottesdienst zum Jahresfest der Ev. Gemeinschaft Bottenberg und der CVJM Bottenberg + Oberfischbach**, mit Pfr. Junk und Chören; im Anschluss Kirchcafé.
Kollekte: Für seelsorgerliche Fachdienste.
- 30.10.** *23. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: **10.00 Uhr**, Bolko Mörschel
Kollekte: Für die Aktion „Kirchen helfen Kirchen“.
- 31.10.** *Reformationstag*
18.30 Uhr, „Churchnight“, Programm s.S. 9



Bitte beachten:

In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober werden die Uhren um eine Stunde zurück gestellt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	jeden Freitag, 20.00 Uhr
Oberheuslingen:	jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, und an jedem ersten Sonntag im Monat um 19.15 Uhr

Mitarbeiterkreis

Bottenberg: 25.10. um 20.00 Uhr

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Sonntags jeweils 20.00 Uhr in den Vereinshäusern.

Veranstaltet und geleitet durch Mitarbeiter der örtl. Gemeinschaft.

Bottenberg:	06.10., Pred. Dieter Karstädter (EGV)
Heisberg:	07.10., Pred. Manfred Heinzelmann 23.10., Pred. Martin Hafer
Niederndorf:	09.10., Pfr. Michael Junk 16.10., Missionsabend mit Friedhelm Boller (indicamino) 28.10., Pred. Dieter Karstädter
Oberheuslingen:	02.10., Pfr. Christian Schwark 09.10., 18.00 Uhr, Pred. Karl-Erich Daub 23.10., 18.00 Uhr, Christel Bender 27.-30.10., Bibelabende mit Helmut Blatt (Tabor) s.S. 8

Woche der Diakonie 2016 (5. - 9. Oktober 2016)

50 Jahre Jung-Stilling-Krankenhaus (08.10. von 11-17 Uhr Tag der Offenen Tür)

Nähere Informationen im Internet unter: www.kirchengemeinden.kirchenkreissiegen.de - Woche der Diakonie

Jubiläumsjahr 2017

Im nächsten Jahr werden die Kirchengemeinde und das Dorf Oberfischbach 675-jähriges Jubiläum feiern. Außerdem begeht die Ev. Kirche von Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen den Beginn der Reformation vor 500 Jahren. Somit wird es in Oberfischbach zu zahlreichen Feierlichkeiten kommen, zu denen auch unsere Kirchengemeinde ihren Teil beiträgt.

Wir bitten alle Interessierten, die zum Gelingen der kirchlichen Jubiläumsveranstaltungen beitragen möchten, zu einer Besprechung am 05.10. um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum zu kommen.



„On tour“ zur Konfirmation

im September startete die neue Konfi-Gruppe
auf den Weg zur Konfirmation



hier die Namen der neuen Konfirmanden in alphabetischer Reihenfolge:

Emily Beyer, Arne Callies, Dominik Fischbach, Jonas Füllenbach, Marie Gersemsky, Jolina Grau, Alena Haacke, Emely Hausmann, Sofia Hofmann, Josefine Holländer, Aimee-Marlen Kerling, Merlin Korte, Kim-Leonie Kühnle, Rieke Langenbach, Noah Langenbach, Ida Carlotta Lück, Diana Machold, Henrieka Meier, Emma Näther, Olivia Schäfer, Lara Schindler, Michael Schmidt, Niklas Schreiber, Celine-Sophie Schreiber, Laura Siebert, Julian Spitz, Marie Velten, Moritz Völker.



Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit (2. Korinther 3,17)

Die erste Stoßrichtung dieses Verses aus dem zweiten Korintherbrief, der im Oktober Monatspruch ist, war der jüdische Glaube mit seinen zahlreichen Geboten und Regeln, die zu beachten waren und von denen Paulus sagte, dass sie manchmal auch ein Hindernis sein konnten, der manchen den Weg zum Glauben verbaute. Vor diesem Hintergrund ist kritisch zu fragen, welche Hindernisse die Kirche in der Vergangenheit errichtet hat oder vielleicht sogar noch heute errichtet, die ungewollt und vielleicht unbemerkt Menschen vom Glauben fernhalten. In diesem Monat erinnern wir uns am Tag der deutschen Einheit auch daran, welche Kraft der christliche Geist 1989 in vielen Menschen entfachte, so dass am Ende ein ganzes Volk einen friedlichen Weg in die politische Freiheit

fand. Doch ich glaube, der Geist des Herrn kann noch weit mehr bewirken als rituelle oder politische Freiheit. Er kann mich frei machen von der Sorge, wie andere mich sehen oder beurteilen könnten. Er kann mich frei machen von dem Zwang, mich vor mir selbst rechtfertigen zu müssen. Er kann mich frei machen von der Angst um das Morgen. Vor aller Sorge um die Welt, um meine Nächsten und um mich selbst steht die Fürsorge Gottes, und ich bin so frei, sie anzunehmen und mich ihr anzuvertrauen. Ich glaube, dass Gott möchte, dass wir frei sind – frei zu lieben, zu helfen, zu feiern, zu genießen, auszuruhen und uns in seine Geborgenheit zu geben.



Vergesst die Wurzel nicht!

Bei einer Diskussionsrunde über die Aufgaben der Kirche verwies einer der Diskutierenden auf das Gleichnis vom barmherzigen Samariter und zog damit die Schlussfolgerung, dass sich die Kirche nicht so sehr um den Kult, um den Gottesdienst zu kümmern habe, sondern um die Benachteiligten. Denn der Priester und der Levit hätten aus Sorge um eine mögliche rituelle Unreinheit (durch die Berührung eines Toten) die gebotene Nächstenliebe vernachlässigt – und Jesus hätte dieses Verhalten mit seinem Gleichnis kritisiert. Im Verlauf des Gespräches bemängelte ein Teilnehmer, es gäbe immer noch eine diakonische Blindheit, das heißt, die Kirche würde ihre karitativen Aufgaben vernachlässigen – eine Aussage, der zum Teil widersprochen wurde. Ein anderer Diskutant forderte, dass die Kirche ihre Kirchlichkeit aufgeben müsse, wenn diese sich als Barriere erweisen würde, das heißt, wenn sie eine Hemmschwelle wäre, die verhindere, dass sich Hilfesuchende an die Kirche wenden würden. Die „Diakonia“, die konkrete Nächstenliebe, ist seit Anbeginn an eine der Grundvollzüge der Kirche. Sie hat meines Erachtens in den letzten Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit erfahren. Außerdem erfahren die Kirchen durch ihr karitatives und diakonisches Wirken besondere Wertschätzung und erreichen Menschen, die ansonsten kaum noch für christliche Inhalte ansprechbar sind. Dennoch möchte ich vor einer ein-

seitigen Betonung der „Diakonia“ warnen. Neben ihr gehört auch die „Martyria“, die Verkündigung des Evangeliums, zu den Grundvollzügen der Kirche. Natürlich ist es auch ein Glaubenszeugnis, dem Nächsten zu helfen, doch darf Christus dabei nicht versteckt werden. Der dritte Glaubensvollzug der Kirche ist die „Liturgia“, die Aufgabe, das Gedächtnis Jesu zu feiern und die Menschen im Alltag und an den „Knotenpunkten des Lebens“ zu stärken. Und dieser Aspekt „verkümmert“ zusehends. Was meiner Ansicht nach dazu führt, dass der Kern des christlichen Glaubens kaum noch zur Sprache kommt: die persönliche Beziehung des Einzelnen zu Gott. Das ist mir das Wichtigste: Dass ich im Angesicht Gottes lebe, dass ich zum Vater Jesu Christi und zu meinem Vater „Du“ sagen kann, dass ich wie der Zöllner im Tempel sagen kann: „Gott, sei mir Sünder gnädig“ und durch das Sterben und Auferstehen Jesu auf Vergebung hoffen darf. Das ist die Wurzel, und ich befürchte, wird die Wurzel vergessen, verkümmern auch die Zweige, die Nächstenliebe, die Verkündigung, der Gottesdienst.

Michael Tillmann

Der CVJM Oberfischbach lädt ein:



Konzert
Ev. Kirche Oberfischbach

22. Oktober 2016
19:00 Uhr

Im Rahmen des Jahresfestes sind ALLE ganz herzlich eingeladen zu Musik, guten Worten und leckerem Essen. Zweiplus spielt christliche Lieder und Coverversionen bekannter Popsongs. Wir freuen uns auf einen schönen Abend in guter Gemeinschaft.

Gemeinsamer Jahresfest-Gottesdienst der Ev. Gemeinschaft/CVJM Bottenberg und CVJM Oberfischbach Am Sonntag, dem 23.10. um 10.00 Uhr mit Pfr. Junk und Chören

Die **Ev. Gemeinschaft + der CVJM Oberheuslingen** laden herzlich ein zu den Bibelabenden

**„Paulus - wenn Schwachheit zum Gütesiegel wird“
mit Theologe und Autor Helmut Blatt (Tabor)**

Donnerstag, 27.10. - Sonntag, 30.10.2016
im Vereinshaus Oberheuslingen



Donnerstag, 27.10.2016 - 20:00 Uhr

Thema: Eine nie erwartete Umkehr
mit Männerchor Niederndorf-Oberfischbach

Freitag, 28.10.2016 - 20:00 Uhr

Thema: Eine erstaunliche Berufung
mit Gemischter Chor Bottenberg

Samstag, 29.10.2016 - 20:00 Uhr

Thema: Eine herausfordernde Bewährung
mit Posaunenchor Oberheuslingen

Sonntag, 30.10.2016 - 20:00 Uhr

Thema: Eine schmerzliche Bewahrung
mit Chor „Taktvoll“ Oberschelden

~ Churchnight ~
Kirchen-Nacht

am Reformationstag, 31.10. 2016

Johanneskirche zu Oberfischbach

Auch in diesem Jahr bieten wir am Reformationstag ein besonderes
Abendprogramm an:

~~~~~  
18.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung durch Pfr. Junk

Musikalische Andacht,  
Musik S. Burbach

~~~~~  
20.00 Uhr
Luther-Konzert
mit Andreas Schuss

Instrumentalensemble
Windwood & Co
Witzig ~ Virtuos ~ Vielsertig

~~~~~  
22.00 Uhr  
Friedensgebet, Pfr. Junk  
Musik S. Burbach  
~~~~~

Sie sind herzlich eingeladen zur Begegnung im Gemeindezentrum:
hier können Sie sich Zeit lassen
bei Musik, einem kalten Büfett und an der Cocktailbar.
Außerdem erwartet Sie eine originelle

Ausstellung zur Reformation
sowie ein
Bücher- und Weltladenverkaufstisch

Der Eintritt ist frei, für einen Unkostenbeitrag sind wir dankbar

Warum feiern wir Erntedank?

Das Erntedankfest wird schon sehr, sehr lange gefeiert, tatsächlich ist es das älteste Fest der Menschheit. Wir Christen feiern Erntedank seit dem 3. Jahrhundert. Am Erntedankfest danken wir Gott für die gute Ernte, für die Lebensmittel, die uns die Natur schenkt. Es soll uns daran erinnern, dass es nicht allein von den Menschen abhängig und nicht selbstverständlich ist, genug zum Essen zu haben. Auch wird uns an Erntedank ins Gedächtnis gerufen, wie wichtig die Landwirtschaft und eine gesunde Umwelt sind.

Früher waren die Menschen viel mehr als heute auf eine gute Ernte angewiesen. Es gab keine Supermärkte mit einer großen Gemüse- und Obstabteilung, in der man das ganze Jahr über einkaufen konnte. Im Gegenteil: Wenn es eine schlechte Ernte gab, mussten die Menschen hungern und große Not leiden.

Deshalb hatte das Fest früher bei uns vielleicht auch eine größere Bedeutung. Heute wird in den Erntedankgottesdiensten oft für Menschen in ärmeren Ländern gesammelt, damit auch sie keinen Hunger leiden müssen.

Foto: Tillmann



Nicht alles wird durch Sparen mehr

Die Deutschen sollen ja „Spar-Weltmeister“ sein. Selbst in den Zeiten, in denen das Sparbuch kaum noch Zinsen bringt, wird gerne „etwas auf die hohe Kante gelegt“. Diese Redensart stammt aus der Zeit, in der es noch keine Banken gab, die Geld verwahrten. Deshalb mussten

die Menschen ihr Geld vor möglichen Dieben im eigenen Haus gut verstecken. Eine Möglichkeit war der obere Rahmen des Himmelsbettes oder auf einem hohen Schrank.

Doch was in finanziellen Angelegenheiten richtig sein muss, gilt noch lange nicht für alle Lebensbereiche. Nicht alles, was ich spare, wird mehr: Zeit zum Beispiel oder Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz oder Liebe. Wer damit spart, verarmt. Und deshalb sollte es neben einer Schule der Sparsamkeit auch eine Schule der Freizügigkeit geben. Die ersten Lehrerinnen und Lehrer sind dabei die Eltern. In der Schule sollte Hilfsbereitschaft belohnt werden; und gerade schwächere Schüler sollten erfahren, dass sich Lehrerinnen und Lehrer für sie Zeit nehmen. Und so sehr Kirchengemeinden heute sparen müssen, sollten sie verschwenderisch sein bei der Nächstenliebe.

Redaktionsschluss für den Gemeindegruß November ist der 5. Oktober 2016.



Weihnachten im Schuhkarton 2016

In 2015 fand die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ bereits zum 20. Mal statt.

In dem Jahr wurden 402.360 Päckchen gepackt.

Vielen Dank an alle die dabei waren!

Denn ohne Menschen wie Sie, die unbekanntes Mädchen und Jungen in fremden Ländern ein Geschenk machen, gäbe es diese Aktion nicht.

Lassen Sie uns gemeinsam wieder vielen Kindern eine unvergessliche Weihnachtsfreude schenken. Danke!

Im beiliegenden Infoheft gibt es Vorschläge für den Inhalt eines Schuhkartons.

Abgabe der Päckchen bis zum **14. November 2016:**

-- zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro

-- bei Achim und Gunda Utsch, in Oberfischbach, Wiesenstr.20

Diakoniestation Freudenberg: Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen: 0271/250280

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz - Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de / Internet: www.kk-si.de

Öffnungszeiten: montags 16.00 - 18.00 Uhr, donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Küsterdienste

Kirche - Karla Stracke - Tel. 02734/5217

Gemeindezentrum - Karin Wüst - Tel. 02734/61077

Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073

„Alte Schule“ - Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“

Oberfischbach, Kaltland 6 - Kindergartenleitung - Ingrid Rau - Tel. 02734/61991

Jugendreferentin Region 5

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de - Tel. 02761/40248

Konten

allgemein -

IBAN: DE04 4605 0001 0070 8014 93 BIC: WELADED1SIE

Kirchgeld - „Meine Kirche - dafür hab ich etwas übrig -

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59 BIC: WELADED1SIE